



Die Landesinitiative in NRW

Vorwort des Ministers



Karl-Josef Laumann
Minister für Arbeit,
Gesundheit und Soziales des
Landes Nordrhein-Westfalen

Vier Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen rauchen. Tabakkonsum gilt heute als Risikoverhalten mit den gravierendsten negativen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Die gesundheitlichen Schäden, die durch das Rauchen entstehen, sind allgemein bekannt und unbestritten.

Tabak – so wissen wir – hat ein hohes Abhängigkeitspotential und ist eine bedeutende „Einstiegsdroge“. Das bedeutet, dass Personen, die regelmäßig Tabak konsumieren,

Gefahr laufen, auch von anderen Drogen abhängig zu werden.

Bereits 35% der Jugendlichen zwischen 12 und 25 Jahren rauchen. Besorgnis erregend ist vor allem, dass Jugendliche immer früher zur Zigarette greifen. Je früher mit dem Tabakkonsum begonnen wird, desto schwieriger ist es, jemals wieder damit aufzuhören. Der Griff zur ersten Zigarette wird von sozialen Normen, dem Verhalten von Vorbildern und vor allem durch „Gruppendruck“ geprägt und gefördert.

Deshalb ist es eine gemeinsame Aufgabe von Politik und Gesellschaft, Kinder und Jugendliche darin zu bestärken, erst gar nicht mit dem Rauchen anzufangen. Rauchende Erwachsene, insbesondere Eltern und Lehrer/-innen sollten sich ihrer negativen Vorbildfunktion bewusst werden und ihr Verhalten entsprechend ändern. Auch Rauchverbote tragen nachweislich zur Verminderung des Tabakkonsums bei und schützen unsere Mitmenschen vor gesundheitsschädigendem Passivrauch. Wichtig ist es, insgesamt das Problembewusstsein in der Bevölkerung weiter zu stärken und auf ein positiveres Image des Nicht-rauchens hinzuwirken.

Mit der Landesinitiative „Leben ohne Qualm“ wollen wir ein viel-

fältiges Bündel an Maßnahmen zur Verfügung stellen, um wirksame Strategien für ein rauchfreies Leben zu entwickeln.

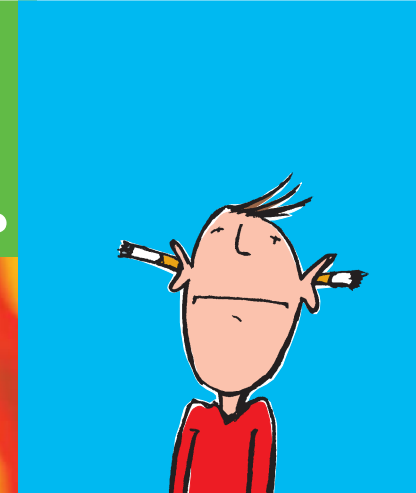
Mein Wunsch ist es, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche diese Angebote nutzen und dass unsere Initiative bei zahlreichen gesellschaftlichen Gruppen Unterstützung findet.



Warum rauchen Jugendliche eigentlich?

Rauchen kann für junge Menschen wichtige Signal-Funktionen haben:

- ▶ Hey, ich bin erwachsen!
- ▶ Ich gehöre zu einer bestimmten Gruppe!
- ▶ Ich habe meinen eigenen Lebensstil – ich rauche!
- ▶ Ich bin „cool“ und lässig und habe meine Stimmungen im Griff!
- ▶ Ich bin schlank und attraktiv!



Aufhör'n

Risiko Tabakkonsum - wir werden aktiv

Der Konsum von Tabakerzeugnissen ist mit erheblichen gesundheitlichen Risiken verbunden. So fördert Rauchen die Entstehung von Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen sowie von Krebs. Die Folge: Allein in Deutschland

sterben jährlich zwischen 110.000 und 140.000 Menschen an den Auswirkungen ihres Tabakkonsums.

Von den Gesundheitsrisiken des Rauchens sind allerdings nicht nur die Raucherinnen und Raucher selbst betroffen, sondern auch

Personen im näheren Umfeld durch das so genannte Passivrauchen. So wird auch das regelmäßige Passivrauchen für ein erhöhtes Lungenkrebs- und Herzinfarktisiko verantwortlich gemacht.

Im Bewusstsein vieler Menschen bildet das Rauchen ein Synonym für ein angeblich unabhängiges, selbst bestimmtes und erfolgreiches Leben. Dem steht entgegen, dass die meisten Raucher, trotz schwerer körperlicher Beeinträchtigungen durch



Nase voll



den Tabakkonsum, das Rauchen nicht wieder aufgeben können.

Zwar ist der Anteil der Raucher an der Gesamtbevölkerung in den letzten zehn Jahren deutlich gesunken, bei Frauen und Jugendlichen ist aber ein gegenteiliger Trend zu verzeichnen. Dabei sind Kinder rauchender Eltern besonders stark gefährdet, selbst tabak-süchtig zu werden.

Der frühe regelmäßige Tabakkonsum ist ein wichtiger Indikator für eine spätere Suchtentwicklung, auch im Hinblick auf andere Drogen. Maßnahmen zur Prävention des Rauchens, insbesondere bei Heranwachsenden, haben daher eine hohe gesundheitspolitische Bedeutung.



Stecken lassen

Es gilt, den frühen Einstieg in den Tabakkonsum zu verhindern oder zumindest zu erschweren und den Ausstieg aus der Tabakabhängigkeit zu erleichtern.



Schnauze voll

Die Landesinitiative „Leben ohne Qualm“ hat viele Partner

Die Landesinitiative „Leben ohne Qualm“ hat sich zum Ziel gesetzt, das Nichtrauchen zu fördern und zur Verringerung des Tabakkonsums bei Kindern und Jugendlichen beizutragen.

Die Landesinitiative wurde vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW und der Landesgesundheitskonferenz NRW ins Leben gerufen. Partner sind insbesondere die Landesverbände der Krankenkassen, die Kassenärztlichen Vereinigungen, die Ärztekammern und die Deutsche Krebshilfe.

Verschiedene Einrichtungen und Institutionen aus dem Bereich der Gesundheitsförderung und der Suchtprävention in NRW arbeiten an dieser Gemeinschaftsinitiative mit. Unter dem „Dach“ der Landesinitiative werden Konzepte und Angebote von Krankenkassen und anderen Institutionen des Gesundheitswesens sowie von Schulen, Vereinen, Verbänden und Initiativen umgesetzt.

Tabakprävention - wir setzen auf mehreren Ebenen an

Wirkungsvolle Tabakprävention beinhaltet eine Kombination von stoffspezifischen, stoffunspezifischen und strukturellen Maßnahmen.

Neben den Informationen über die schädlichen Auswirkungen des Tabakrauchens, müssen Fähigkeiten vermittelt werden, die geeignet sind, konstruktiv mit alltäglichen Belastungen und Anforderungen umzugehen und dem „Gruppendruck“ zu widerstehen. Eine solche am Individuum

orientierte Verhaltensprävention muss durch Maßnahmen der Verhältnisprävention ergänzt werden. Dies bedeutet, dass suchtfördernde Strukturen in verschiedenen Lebensbereichen wie Familie, Kindergarten, Schule und Betrieb stärker ins Bewusstsein gerückt und verändert werden müssen.

Auch gesetzgeberische Maßnahmen zum Jugendschutz und repressive Maßnahmen wie schulische Tabakverbote tragen zur Verringerung des Tabakkonsums bei Kindern und Jugendlichen bei. Zur Reduzierung des Tabakkonsums sind daher verschiedene Handlungsfelder zu berücksichtigen.

Dazu gehören:

- ▶ Schaffung einer rauchfreien Umwelt,
- ▶ Schulische und gemeindenahe („Setting-orientierte“) Tabakprävention,
- ▶ Mass mediale Strategien zur Förderung des Nichtrauchens,
- ▶ Information und Fortbildung von Multiplikatoren,
- ▶ Einschränkung der Abgabe und des Vertriebs von Tabakwaren,
- ▶ Verbot von Tabakwerbung.

Zwar kann jede Einzelmaßnahme zur Senkung des Tabakkonsums beitragen, eine nachhaltige Reduzierung des Konsums kann jedoch nur durch ein Bündel aufeinander abgestimmter Maßnahmen erreicht werden.

Projektplanung – wir setzen auf Qualität

Die Landesinitiative legt ihren Schwerpunkt auf Jugendliche zwischen 10 und 13 Jahren in sozial schwierigen Lebenssituationen.

Eine sorgfältige Festlegung der Projektziele ist für die Überprüfung der Erfolge unverzichtbar.

Substanzspezifische Zielsetzungen sind unter anderem:

- ▶ das Aufschieben des Konsumbeginns,
- ▶ die Förderung der Aufklärung über mögliche Ursachen des Suchtmittelmissbrauchs sowie des Erkennens einer Suchtgefährdung,
- ▶ die Förderung der Änderungsbereitschaft bei bestehendem Tabakkonsum,
- ▶ die Vermittlung von Ausstiegshilfen.

Substanzspezifische Zielsetzungen umfassen die Förderung von Lebenskompetenzen, wie

- ▶ Selbstständigkeit und Eigenverantwortung,
- ▶ Kommunikationsfähigkeit,
- ▶ Selbstsicherheit und Selbstvertrauen,
- ▶ Stressbewältigungsstrategien,
- ▶ Durchsetzungsvermögen gegen Gruppendruck.

Diese auf die Person gerichteten Maßnahmen sind durch strukturelle Maßnahmen, die auf die Verbesserung der Lebensbedingungen in Familie, Schule und Wohnumfeld gerichtet sind, zu ergänzen.

Informationen zu den LoQ-Qualitätskriterien finden Sie unter www.loq.de

Die Landesinitiative „Leben ohne Qualm“ will dazu beitragen, die Projektarbeit in der Tabakprävention zu fördern und weiterzuentwickeln. Besonders geeignete „Good-Practice“-Projekte werden dokumentiert und landesweit bekannt gemacht, um den Ideenaustausch anzuregen.



Praxisprojekte – wir geben Anregungen und beraten

Unsere Angebote für Projektplaner:

- ▶ Unterstützung bei der Initiierung und Durchführung von Einzelprojekten zur Tabakprävention und deren Integration in ein Gesamtkonzept,
- ▶ Bereitstellung von Planungshilfen und Materialien zur Tabakprävention,
- ▶ Beratung örtlicher Kooperationspartner,

- ▶ Förderung der kommunalen und landesweiten Vernetzung,
- ▶ Durchführung von Rahmenaktivitäten und Bereitstellung flankierender Medien.



Unter www.loq.de finden Sie nähere Informationen zu den Projekten, den Partnern der Initiative, Zusammenfassungen aktueller Studien und weitere Hintergrundinformationen.

Sie können sich dort über die laufenden Aktivitäten informieren sowie Materialien und Motive der Landesinitiative abrufen.

Ein Programm in fünf Schritten gibt strategische Tipps für die rauchfreie Schule.

Die Projektarbeit vor Ort wird durch eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Hierzu können die Motive und Medien der Landesinitiative über die Internetseite www.loq.de bestellt werden. Örtliche Gesundheitswochen oder der Weltnichtrauchertag können in diesem Zusammenhang einen Anlass bieten, um das öffentliche Interesse für das Thema Nicht- rauchen zu steigern.



Öffentlichkeitsarbeit – wir unterstützen Sie vor Ort

Das „ginko-mobil“ unterstützt Ihre Projektarbeit vor Ort durch öffentlichkeitswirksame Aktionen. Es besteht aus einem Transportfahrzeug mit einem überdachten Bühnenanhänger (einschließlich Mikrofon-, Licht- und Musikanlage)

und ist, je nach Bedarf, in ganz NRW einsetzbar. Das „ginko-mobil“ wird in der Regel von einem Moderator begleitet, der gemeinsam mit den Akteuren vor Ort Gesprächsrunden und Diskussionen vorbereitet, gestaltet und moderiert.



Wir unterstützen durch Projekt-Bausteine wie:

- ▶ Kuss-Kontest,
- ▶ Vitamin statt Nikotin,
- ▶ Wettbewerb „Tipps zum Aufhören“,
- ▶ Tabak-Quiz,
- ▶ Rap-/BreakDance-Workshops und -Auftritte
- ▶ Herstellung von Anti-Tabak-Buttons,
- ▶ Kippen-Kegeln und Zigaretten-Weitwurf,
- ▶ Give-aways (Caps, Schlüsselbänder o.ä.).

Mit regelmäßigen landesweiten Wettbewerben und Aktionen will die Landesinitiative bestehende Maßnahmen zur Förderung des Nichtrauchens ergänzen und insbesondere die Zielgruppe der

10- bis 13-Jährigen dazu anregen, sich kreativ mit dem Thema Rauchen auseinander zu setzen (z.B. HipHop-Wettbewerb an Schulen zum Thema Nicht-rauchen).



Nase voll

Angebote für Jugendliche – wir organisieren landesweite Aktivitäten

Aktuelle Informationen erhalten Sie unter www.loq.de

Die Partner der Landesinitiative „Leben ohne Qualm“ in NRW:

AOK Rheinland, AOK Westfalen-Lippe, BKK-Landesverband NRW, Bundesknappschaft, Deutsche Krebs-hilfe, Gemeindeunfallversicherungs-verband Westfalen-Lippe, IKK-Landes-verband Nordrhein, Vereinte IKK/IKK-Westfalen-Lippe, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und

Westfalen-Lippe, Landwirtschaftli-
che Krankenkasse Nordrhein-
Westfalen, Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales NRW,
Ministerium für Schule und
Weiterbildung NRW, Rheinischer
Gemeindeunfallversicherungsver-
band, VdAK / AEV Nordrhein und
Westfalen-Lippe.

Weitere Partner: Ärztekammern
Nordrhein und Westfalen-Lippe,
Deutscher Städtetag NRW, Landes-
institut für den öffentlichen Gesund-
heitsdienst NRW, Landkreistag NRW.

Impressum:

Diese Broschüre wurde herausgegeben von
**ginko Landeskoordinierungsstelle für
Suchtvorbeugung NRW** (2005)
Kaiserstr. 90, 45468 Mülheim an der Ruhr
Fon: 0208/30069-31 Fax: 0208/30069-49
E-Mail: info@ginko-ev.de



Weitere Infos im Internet:
www.loq.de

Fotos

Joker: S.1, S.3, S.4, S.6, S.7, S.12
Andre Zelck: S.2, S.8

Gestaltung

www.bild-werk.de

